**741 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XXVIII. GP**

# Bericht

## des Ausschusses für Menschenrechte und Volksanwaltschaft

**über den Antrag 1001/A(E) der Abgeordneten Andreas Minnich, Petra Bayr, MA MLS, Dr. Nikolaus Scherak, MA, Elisabeth Heiß, Mag. Agnes Sirkka Prammer, Kolleginnen und Kollegen betreffend Bericht über Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte (EGMR) mit Österreich-Bezug an den Nationalrat**

Die Abgeordneten Andreas **Minnich**, Petra **Bayr**, MA MLS, Dr. Nikolaus **Scherak**, MA, Elisabeth **Heiß**, Mag. Agnes Sirkka **Prammer**, Kolleginnen und Kollegen haben den gegenständlichen Entschließungsantrag am 10. Juli 2026 im Nationalrat eingebracht und wie folgt begründet:

„Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) wurde 1959 in Straßburg von den Mitgliedstaaten des Europarats errichtet, um die Einhaltung der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK) sicherzustellen. Österreich ist der EMRK 1958 beigetreten. Der EGMR urteilt über Beschwerden einzelner Personen sowie Personengruppen und Staaten, die Verletzungen der in der EMRK anerkannten Rechte geltend machen. Jedermann kann sich, nachdem er innerstaatlichen Rechtsbehelfe erschöpft hat, mit Beschwerden direkt an ihn wenden.

Die Rechtsprechung des EGMR und insbesondere seine Feststellung, dass im konkreten Fall EMRK-Rechte verletzt wurden, können Gesetzesänderungen oder Änderungen der Vollzugspraxis erfordern. Die Rechtsprechung macht die EMRK so zu einem lebendigen Instrument, um neuen Herausforderungen zu begegnen sowie Rechtsstaatlichkeit und Demokratie in Europa zu festigen.

Um die Entscheidungen des EGMR und mögliche konkrete Auswirkungen für Österreich mit größtmöglicher Transparenz und Sachlichkeit in einen öffentlichen Diskurs zu stellen, erscheint es zweckmäßig, dass der Nationalrat in regelmäßigen Abständen einen Bericht über die aktuelle EGMR-Rechtsprechung mit Österreich-Bezug erhält, der sodann in öffentlichen Sitzungen behandelt werden kann.“

Der Ausschuss für Menschenrechte und Volksanwaltschaft hat den gegenständlichen Entschließungsantrag in seiner Sitzung am 20. November 2026 in Verhandlung genommen. An der Debatte beteiligten sich außer der Berichterstatterin Abgeordnete Petra **Bayr**, MA MLS die Abgeordneten Elisabeth **Heiß**, Andreas **Minnich**, Mag. Agnes Sirkka **Prammer** und Dr. Christoph **Matznetter** sowie der Ausschussobmann Abgeordneter Dr. Nikolaus **Scherak**, MA.

Bei der Abstimmung wurde der gegenständliche Entschließungsantrag der Abgeordneten Andreas **Minnich**, Petra **Bayr**, MA MLS, Dr. Nikolaus **Scherak**, MA, Elisabeth **Heiß**, Mag. Agnes Sirkka **Prammer**, Kolleginnen und Kollegen einstimmig beschlossen.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Ausschuss für Menschenrechte und Volksanwaltschaft somit den **Antrag**, der Nationalrat wolle die **angeschlossene Entschließung** annehmen.

Wien, 2026 11 20

| **Petra Bayr, MA MLS** | **Dr. Nikolaus Scherak, MA** |
|---|---|
| Berichterstattung | Obmann |

| | | |
|---|---|---|
| | **Unterzeichner** | Parlamentsdirektion |
| | **Datum/Zeit-UTC** | 2026-11-20T14:03:42+01:00 |
| **Prüfinformation** | Dieses Dokument wurde elektronisch besiegelt. Informationen zur Prüfung des elektronischen Siegels und des Ausdrucks finden Sie unter: https://www.parlament.gv.at/siegel | |